WP-2-485-2 Kapitel 2: Berlin hält zusammen

Antragsteller*in: Nicolas Völcker Ortega (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg)

## Änderungsantrag zu WP-2

Von Zeile 485 bis 493:
Zukünftig sollen auch Clubs mit kuratierten Programmen einen fairen Zugang zur öffentlichen Kulturförderung haben. Clubkultur ist Teil der Berliner Kulturlandschaft und braucht wie andere Kulturorte auch verlässliche Förderstrukturen.

Gleichzeitig ist es Ziel grüner Clubpolitik, wirtschaftlich tragfähige Strukturen zu stärken und Clubs langfristig in ihrer Eigenständigkeit zu unterstützen. Öffentliche Förderung soll dabei nicht ersetzen, sondern ergänzen und Entwicklung ermöglichen.

Für akut bedrohte Orte der Clubkultur wollen wir zeitlich begrenzte Unterstützungsinstrumente vorhalten, um kurzfristige Krisen abzufedern. Ergänzend setzen wir uns für eine strukturorientierte Förderung ein, die Planungssicherheit schafft und nachhaltiges Wirtschaften unterstützt.

~~Zukünftig müssen auch Clubs mit kuratierten Programmen einen Zugang zur öffentlichen Kulturförderung haben. Für akut bedrohte Orte der Clubkultur wollen wir einen Notfallfonds einrichten. Wir setzen uns zudem für eine eigenständige Strukturförderung der Clubkultur ein und sorgen dafür, dass der Tag der Clubkultur nebst Preisgeld in der Hand der Szene bleibt. Wir stärken die Vernetzung und die ressortübergreifende Zusammenarbeit im Bereich Nachtökonomie. Und wir unterstützen Club-Betreiber*innen, Kollektive und die Clubcommission darin, die Awareness-Arbeit zu stärken und gegen Diskriminierung jeglicher Art vorzugehen.~~Der Tag der Clubkultur einschließlich des Preisgeldes soll weiterhin in der Verantwortung der Szene liegen. Wir stärken die Vernetzung und ressortübergreifende Zusammenarbeit im Bereich der Nachtökonomie und unterstützen Club-Betreiber*innen, Kollektive und die Clubcommission bei Awareness-Arbeit und dem Engagement gegen Diskriminierung. Das erfolgreiche Drug-Checking-Projekt setzen wir gemeinsam fort.

## Begründung

Die Änderung präzisiert einige Textpassagen und schafft ein ausgewogenes Verhältnis zwischen notwendiger öffentlicher Förderung und dem Ziel wirtschaftlicher Eigenständigkeit der Clubs. So werden Entwicklungsperspektiven gestärkt, ohne bestehende Förderstrukturen infrage zu stellen.

## Unterstützer*innen

Marcel Rohrlack (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Leander Hirschsteiner (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Jost Sarwoko (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Yannic Leschke (KV Berlin-Spandau); Felix Leander Droop (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Katharina Hild (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Paul Benter (KV Berlin-Mitte); Liliana Marie Dornheckter (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Silke Gänger (KV Berlin-Pankow); Elias Enderlein (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Anna Melnik (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Ole Jacobs (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Luise Lück (KV Berlin-Pankow)